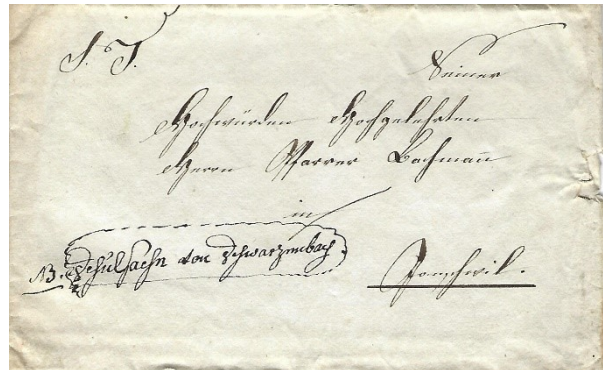


Jonschwiler Poststelle

Der älteste in der Chronikstube aufbewahrte Brief ist ein Schreiben des Schulinspektors an den «hochwürdigen und hochgelehrten» damaligen Jonschwiler Pfarrer Bachmann aus dem Jahr 1823. Das Couvert hat keine Briefmarke, war aber auf der Rückseite versiegelt.



Ein kantonaler Erlass vom 23. Januar 1810 besagte, dass auf den St. Galler Poststrassen nur noch vom Kantonspostamt patentierte Personen Postdienste leisten durften. Eine solche Poststrasse führte von St. Gallen über Flawil, Oberuzwil und Schwarzenbach nach Wil. Und wer auf diesen Wegen Personen transportieren wollte, hatte ebenso eine kantonale Konzession zu erwerben. Wer obigen Brief als Postbote befördern durfte, ist nicht überliefert.

Die ältesten Schweizer Marken – Zürich 4 und 6 – wurden erst 1843 herausgegeben, hatten allerdings nur im Kanton Zürich selbst Gültigkeit, denn das Postwesen war bis 1849 kantonal geregelt.

1849 wurde das Postwesen vom Bund übernommen. Jonschwil wurde vorerst von Oberuzwil aus bedient, hatte aber seit 1840 eine eigene Postablage. Am 1. Juli 1869 wurde Johann Baptist Thalmann zum Postablagehalter und Postboten gewählt wurde. Somit bekam die Gemeinde nun auch einen eigenen Zustelldienst. Für einen Monatslohn von 30 Franken musste Thalmann jeden Morgen um 4 Uhr nach Uzwil gehen, die Postsachen abholen und in Jonschwil und Schwarzenbach austragen. 1884 bekam Schwarzenbach einen eigenen Postboten.



Erstes Jonschwil Postbureau an der Lütisburgerstr. 2

1894 wird Johann Karl Rütsche als Postablagehalter gewählt und das hiesige Postbüro zu einem rechnungspflichtigen Postamt umgewandelt. Nebenbei führte er auch noch einen Malerbetrieb. Er blieb aber nur drei Jahre im Amt und wurde dann von Johann Sutter-Zellweger abgelöst, der sich mit folgendem Schreiben bei der Postdirektion um die Stelle bewarb.

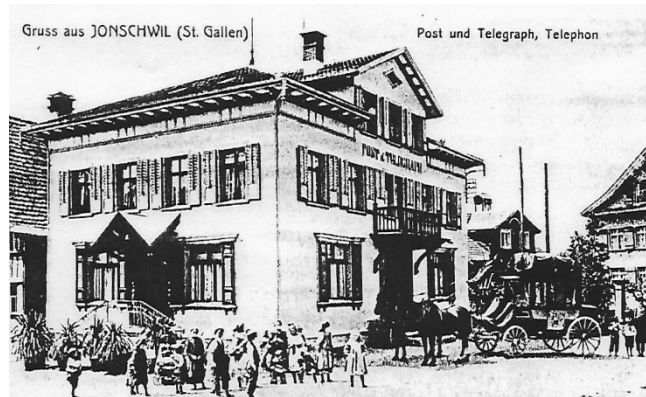
Geschätzter Herr Direktor

Unter Bezugnahme auf die Ausschreibung der Postablage dahier, erlaube ich hiermit, mich auf diese zu bewerben. Ich habe mich hinzu umso eher veranlasst gesehen, da ich gedenke, das Haus, in welchem die Ablage zurzeit sich befindet, vom gegenwärtigen Besitzer, Herr Anton Löpfe in Tablat, käuflich zu erwerben. Um das von meiner Schwester geführte Telegraphenbüro ins gleiche Lokal zu verlegen, was gewiss im Interesse des Publikums liegen würde. Auf einige meiner Beamten würde ich verzichten, um den Dienst als Postablagehalter gefügig erfüllen zu können. Mein Geburtsjahr ist 1859 und mein Bürgerort Jonschwil.

Sutter wurde gewählt und hatte es so trefflich eingerichtet, dass er trotzdem keines seiner Ämter abgeben musste, denn seine Schwester konnte mit der Verlegung des Telegraphenbüros gleich auch die Post führen. Im folgenden Jahr wurde Johann Sutter-Zellweger zum Gemeindeammann gewählt, die Ablagestelle blieb aber bis 1918 in seiner Hand.

Der Postbote Johann Baptist Thalmann blieb übrigens bis zu seinem 70. Lebensjahr im Amt und verliess seinen Dienst am 1. März 1909. Als Nachfolger wurde Karl Germann-Baldegger gewählt.

Das Jahr 1899 war für die örtliche Post in mancher Hinsicht von Bedeutung. Sutter hatte sich an der Rösslikreuzung (heute Kreisel) ein stattliches Haus bauen lassen, in welchem er Post, Telegraph und Telefon unterbrachte. Am 1. Juni des gleichen Jahres wurde der Pferdepostkurs nach Oberuzwil eingerichtet, wobei neben dem Personen- auch der Brieftransport übernommen wurde. Johann Jakob Hegelbach führte täglich drei Einspannerkurse nach Uzwil.



Am 1. April 1900 schliesslich wurde die Postablage in ein Postbüro mit eigener Rechnungsführung umgewandelt.

Alte Post, 1899 erbaut, mit der Postkutsche Jonschwil- Uzwil

1960 konnte an der Poststrasse der zusammen mit der Ersparnisanstalt geplante Neubau eröffnet werden. Im Zuge der Rationalisierung, die Post hatte durch das E-Banking einen grossen Teil ihrer Einnahmen verloren, wurde jedoch die Jonschwiler Poststelle im Jahr 2009 geschlossen und durch eine im Volg-Laden integrierte Filiale ersetzt.

So gibt es in der Gemeinde im Jahr 2017 nur noch ein Postbüro, dasjenige von Schwarzenbach, welches aber auch von der Schliessung bedroht ist. Schwarzenbach hatte 1884 eine eigene Postablage erhalten, welche 1899 in ein Postbüro umgewandelt wurde. Bemerkenswert ist noch, dass bei der Einführung der Postleitzahlen im Jahr 1966 mit der PLZ 9248 zuerst der Uzwiler Verteilung zugeteilt war, bevor es 1980 mit der PLZ 9536 von Wil aus bedient wurde.

Ober- und Unterrindal erhielten mit 9231 Rindal im Jahr 1973 eine Poststelle, welche aber bereits 11 Jahre später wieder aufgelöst wurde.

Posthalter in Jonschwil

| | |
|-------------|---|
| 1869 – 1894 | Johann Baptist Thalmann |
| 1894 – 1897 | Johann Karl Rütsche |
| 1897 – 1922 | Johann Sutter-Zellweger |
| 1922 – 1931 | August Artho-Weibel |
| 1931 – 1958 | Alois Heuberger-Reichensperger |
| 1958 – 1976 | Silvia Gämperli-Heuberger |
| 1976 – 1986 | Hans Müggler-Gross |
| 1986 – 2009 | Kilian Voser-Siegenthaler |
| seit 2009 | Postfiliale im Volg an der Unterdorfstrasse |